Mai 2016

Der Stadtschütz

Organ der
Schützengesellschaft
der Stadt Zürich

Titelbild: Unsere erfolgreichen Luftgewehrschützen

Inhaltsverzeichnis:

Editorial vom Ersten SM	3
Hammelessen 2016	5
Jahresbericht 2015 vom Obmann	13
Berichte 300 m	25
Berichte Luftgewehr 50 m	27
Hirsebreifahrt und das Archiv SGZ	32
Mitteilungen	34
Mutationen	35

93. Jahrgang, Nr. 2 Gesellschaftsorgan der Schützengesellschaft der Stadt Zürich. Erscheint 6 mal jährlich und wird allen Gesellschaftern unentgeltlich zugestellt.
Postcheckkonto der Gesellschaft: Nr. 80-827-4

Redaktion, Inseratenverwaltung und Mutationen:
Sekretariat, Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich

Telefon 044 462 99 55, Fax 044 462 99 65
E-Mail: sekretariat@sgz.ch

Redaktion: René Hegner

Restaurant Schützenhaus Albisgütli, Uetlibergstrasse 341
8045 Zürich, Telefon 043 333 30 00, E-Mail: info@albisguetli.ch

Druck: Offset Holend AG
Töpferstrasse 26, 8045 Zürich
Telefon 044 272 52 76, E-Mail: info@holend.ch

Redaktionsschluss: August Stadtschütz 2016: 6. Juli 2016

MALERGESCHÄFT WOLLERAU
TEL. 055 420 18 40 NATEL 079 722 18 11
www.meier-maler.ch

90 Jahre Eidg. Feldschiessen

Liebe Stadtschützinnen, liebe Stadtschützen

Nach der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht 1848 zeigte sich, dass die Treffgenauigkeit der Wehrdienstleistenden – speziell über die mittlere Distanz von 300 m – doch sehr zu wünschen übrig liess. Mit der Militärorganisation von 1874 wurde deshalb die ausserdienstliche Schiesspflicht eingeführt und die Schiessvereine mit der Durchführung betraut. Das «Obligatorische» war geboren. Am Eidg. Schützenfest 1872 in Zürich, welches in unserer altehrwürdigen Schiessanlage «Aussersihl» zur Austragung gelangte, wurde die Distanz einheitlich auf 300 m festgelegt. 1926 nahmen erstmals alle Kantone am Feldschiessen teil. Geschossen wurde damals mit Hinterladern wie dem Vetterligewehr, dem Martinistutzer und dem Karabiner 11 und seit 1919 auch mit der Armeepistole 06/29.

Mit der Aufhebung der obligatorischen Mitgliedschaft der Wehrpflichtigen in einem Schützenverein 1996 und der wiederholten Reduktion der Truppenstärke durch den Bundesrat, ist die Zahl der Teilnehmer am Feldschiessen stetig gesunken. Doch auch das Erscheinungsbild des Feldschiessens hat sich über die Jahre stark gewandelt. In den Achtzigerjahren prägten Schützenveteranen auf ihren Mopeds mit geschultertem Karabiner das Ortsbild. Damals zog dieser Umstand höchstens die erstaunten Blicke von ein paar Touristen auf sich. Auch das Feldschiessenplakat wurde über die Jahre deutlich entschärft und erinnert heute mehr an die misslungene Frühjahrs-Kollektion eines Modedesigners als an ein Schützenfest. Trotzdem, das Eidg. Feldschiessen ist und bleibt das grösste Schützenfest der Welt. Es wird auf der UNESCO Liste der lebendigen Traditionen geführt und mobilisiert jedes Jahr weit über 100 000 Schützinnen und Schützen.

Auch dieses Jahr zelebriert die Schützengesellschaft am 20., 27. und 28. Mai das Feldschiessen auf dem Albisgütli. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen wenn es wieder heisst: «Feuer Frei» und sich Pulverdampf mit dem Duft von frisch grillierten Cervelats vermischt.

Renzo Mühlebach, Erster Schützenmeister

Fon 044 687 77 63 Fax 044 687 77 64
Oberdorfstr. 20 8820 Wädenswil

ego-tec Bausysteme

Architektur
Planung
Verwaltung

Huber Baugeschäft AG

- **Umbau**
- **Kundenarbeiten**
- **Gipserarbeiten**
- **Gerüstbau**
- **Fassadensanierungen**
- **Kernbohrungen**

Kompetent und zuverlässig seit 1933

Birchwilerstrasse 24
8303 Bassersdorf
Telefon: 044 311 50 80
Fax: 044 311 50 78
www.huberbaugeschaeft.ch

Ruckstuhl Elektrotech AG

Mit unserem über 30-jährigen Know How lösen wir auch Ihre Anliegen im Elektrobereich schnell und kompetent.

Ruckstuhl Elektrotech AG – Ihr regionaler Elektropartner!

Soodstrasse 55 – 8134 Adliswil – Tel. 044 710 54 55
www.ruckstuhl-elektro.ch

Prominenten-Stelldichein beim Hammelmahl

wht. Mit dem traditionellen «Hammelmahl» haben die Zürcher Stadtschützen das Schützenjahr 2016 eingeläutet. Wie gewohnt ist zahlreiche Prominenz aus Politik, Wirtschaft, hohen Militärs, Zünften sowie Repräsentanten von Schützenverbänden und -Gesellschaften der Einladung ins Albisgütli gefolgt.

Die Einladungskarten für den alten Brauch, der auf das Jahr 1917 zurückgeht, als der Pachtzins für das Abweiden der Wiesen im Gebiet der Schiessanlage mit der Abgabe eines Hammels abgegolten werden musste, sind begehrt. Deshalb war die Albisgütli-Uertenstube durch die illustre Gästeschar wiederum bis auf den letzten Platz besetzt. Musikalisch umrahmt wurde der gesellschaftliche Schützentreff, wie seit vielen Jahren, mit grossartigen Liedervorträgen vom Jodler-Sextett des Turnvereins «Alte Sektion» Zürich.

Hochkarätige Ehrengäste

Stadtschützen-Obmann und Gastgeber Mike Bloch begrüsste aus der langen Liste der hochkarätigen Ehrengäste zuerst die «Hammelred-

Der Obmann mit Ständerat R. Noser

Angeregte Gespräche während dem Apéro in der Uertenstube

Der Gemeinderatspräsident M. Wiesmann, die Kantonsratspräsidentin T. Weber und der Stadtrat R. Golta stossen an

ner» Ernst Stocker (Präsident des Regierungsrates), Korpskommandant Aldo C. Schellenberg (Kommandant der Luftwaffe) und Stadtrat Raphael Golta.

Weiters hiess er, neben vielen anderen Persönlichkeiten, aus der Politik Theres Weber-Gachnang (Präsidentin Kantonsrat), Ruedi Noser (Ständerat), Matthias Wiesmann (Präsident Gemeinderat), Andres Türler (Stadtrat), die beiden Zunftmeister Walter Käser (Zunft zu den drei Königen) und Peter Neuenschwander (Zunft zur Schiffleuten), sowie aus Schützenverbandsseite Dora Andres (Präsidentin des Schweizer-), Urs Stähli (Präsident des Zürcher Schiesssportverbandes) und Franz Schöpfer (Präsident des Zürcher Bezirksschützenverbandes) willkommen.
Darüber hinaus traf man die Stadtschützen-Präsidenten Ueli Augsburger (Bern), Heinz Eng (Olten), Renato Steffen (Luzern), Florin Gruber (Chur), Christoph Sarasin (Feuerschützen Basel) und Gérard Métral (Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation Genève) unter den Geladenen und überdies begegnete man in der vollbesetzten «Uertenstube» auch einer stattlichen Zahl von «ständigen Hammelgängern», inmitten von verdienstvollen und ehrenamtlich tätigen Gesellschafter aus den eigenen Reihen.

Der KKdt Luftwaffe muss während dem WEF immer erreichbar sein

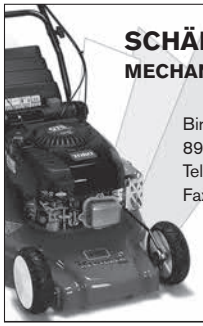
Unser Jodler Sextett vom TV «alte Sektion» unterhielt uns prächtig

Unser Obmann bei seiner Ansprache

Tischreden

Gewohnheitsgemäss wurde die Menuefolge beim «Hammelessen» durch verschiedene zum Teil sachliche, pointierte und mitunter aber auch pfiffige und humorige Tischreden unterbrochen. Regierungspräsident Ernst Stocker setzte sich mit dem Hammel, dem Tier das der Veranstaltung den Namen gab, auseinander. Er sei aber trotz der landwirtschaftlichen Erfahrung kein Spezialist der Schafzucht. Schliesslich fand er aber einige verblüffende Gemeinsamkeiten mit der Politik heraus: Leithammel, Schwarze Schafe, Alte Böcke und Unschuldslämmer. «Dabei wären die Schafe für manche Politiker und Politikerinnen durchaus ein Vorbild. Sie blöcken vielleicht mal, haben aber die Klappe nicht ständig offen und rufen nicht ständig nach grösseren Stücken, sondern sie sind genügsam, sehr sozial und friedlich.»
Luftwaffenchef KKdt Aldo Schellenberg holte einige Gedanken aus Gottfried Kellers Novelle «Fähnlein der Sieben Aufrechten» und gab einen Einblick in die Aufgaben der Luftwaffe, die täglich und rund um die Uhr mit der Einhaltung der Luftverkehrsordnung, der Garantie der hoheitlichen Rechte der Schweiz und zum Schutz von Land und Leuten in allen Operationssphären Sicherheit produziere.

Unsere Sprecher an diesem gediegenen Abend v.l.n.r. Stadtrat R. Golta, Obmann M. Bloch, KKdt LW A. Schellenberg, Regierungspräsident E. Stocker



SCHÄRER URDORF AG
MECHANISCHE WERKSTÄTTE

Birmensdorferstrasse 108
8902 Urdorf
Tel.: +41 (0)44 734 41 94
Fax.: +41 (0)44 734 42 22
www.schaerer-urdorf.ch
info@schaerer-urdorf.ch

Die Schützenverbandspräsidenten vereint

Lenzlinger
Zeltvermietung

Zeltvermietung
Bestuhlung
Bühnen Böden

Lösung. Leistung. Leidenschaft.
Lenzlinger Söhne AG | 8606 Nänikon | Tel. 058 944 58 58 | www.lenzlinger.ch

Stadtrat Raphael Golta versuchte am Schluss seines Vortrages, mit der oft fehlenden Akzeptanz von Minderheiten ein Zeichen zu setzen. Alle drei Redner konterten geschickt und akzentuiert die jeweils gewitzte vorgängige Vorstellung durch den Obmann.

Keine Duftnoten

Ursprünglich war die Verspeisung des Hammels eine rein vorstandsinterne Angelegenheit. Heute findet der Anlass, der auf das Jahr 1917 zurückgeht, in anderer Form statt. Der Hammel wird jeweils von einem grosszügigen Gönner gespendet und zum Essen werden zahlreiche Ehrengäste eingeladen. Ältere Geschichten erzählen, dass man bei der Heimkehr nach dem «Hammelessen» die Kleider tunlichst vor der Haustür auszog und dann auf dem Balkon zum Auslüften deponierte. Heute ist die Kunst der Köche aber derart ausgereift, dass bei den kulinarischen Genüssen der verschiedenen «Hammel-Gerichten» (serviert wird jeweils ein Fünfgänger) keine nachteiligen Duftnoten mehr haften bleiben.

Werner Hirt

Die eingeladenen Präsidenten der historischen Schützengesellschaften

Christian Sperb
Werkstatt für Holz, Glas und Reparaturen
«Guet Schuss Schützen»
Telefon 043 477 87 70
Schönenbergstrasse 45
8820 Wädenswil
info@schreinerei-sperb.ch
www.schreinerei-sperb.ch

CONFISERIE SPRÜNGLI
Tradition seit 1836
DIE FRÜHAUFSTEHER
UNTER DEN TRUFFES.
Unsere legendären Truffes du Jour finden Sie
jeden Tag frisch in unseren Verkaufsgeschäften.
www.spruengli.ch
Sprüngli

Jahresbericht des Obmanns 2015

1. Einleitung

Ich freue mich, Ihnen über das vergangene Gesellschaftsjahr Bericht zu erstatten. Es war das 543. in unserer Gesellschaftsgeschichte und es war geprägt durch den Besuch des Eidgenössischen Schützenfestes in Visp/Raron und unserem traditionellen Grossanlass im Herbst. Das Knabenschiessen ist das finanzielle Fundament unserer Gesellschaft, ohne das vieles, was unsere historische Gesellschaft so auszeichnet, nicht möglich wäre.

Aber beide Anlässe hätten nicht stattgefunden, wenn wir nicht wieder auf die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer aus den Reihen unserer Gesellschaft hätten zählen können. Wie immer bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen, die im letzten Gesellschaftsjahr zum guten Gelingen beigetragen haben. Sei es als Schiessinstruktor oder Losverkäuferin am Knabenschiessen oder als Trainer oder Trainerin unseres Nachwuchses.

Ganz besonders bedanke ich mich aber bei den Mitgliedern der Schiesskommissionen, die wie immer für einen unfallfreien Schiessbetrieb besorgt waren und bei meinen Vorstandskollegen, die mit unzähligen Sitzungen dazu beigetragen haben, dass unsere Gesellschaft sportlich und finanziell auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann. Das Milizsystem funktioniert immer noch und ich bin stolz, dass diese grosse Arbeit noch immer ohne Sitzungsgelder bewältigt werden kann. Der Lohn ist jeweils ein Dankeschön und ein Applaus an der Generalversammlung oder am Schützenabend. Herzlichen Dank allen für das Engagement und den Einsatz.

In meinen Dank eingeschlossen sind auch René Hegner, der wie immer im Hintergrund die Fäden gezogen hat und Dieter Buchmann, der für das reibungslose Funktionieren unserer Infrastruktur gesorgt hat.

Wir haben wieder eine Weltmeisterin in unseren Reihen, wenn auch nicht in einer Disziplin, die bei uns geschossen werden kann. Aber wie immer fällt doch ein wenig Goldstaub auf uns ab, ist doch Silvia Guignard eine engagierte Stadtschützin, sei es als Trainerin oder als Schützin. Nachträglich nochmals herzliche Gratulation zu den verschiedenen Erfolgen an der Armbrustweltmeisterschaft.

2. Führung der Gesellschaft

Traditionell startet das Gesellschaftsjahr mit dem Hammelessen im Januar. Als Ehrengäste konnten wir KKdt und CdA André Blattmann, Stadtrat

Andres Türler und Staatsschreiber Beat Husi begrüssen. Dank der professionellen Berichterstattung von Werner Hirt im «Stadtschütz» bleibt die Erinnerung an diesen Anlass auch für unsere Nachwelt erhalten.

Wie immer fand Ende März der Neugesellschafter-Apéro statt. Immerhin haben rund ein Drittel der neu eingetretenen Gesellschafterinnen und Gesellschafter diese Gelegenheit benutzt, um mehr über unsere Geschichte und den Schiessbetrieb zu erfahren. Jetzt gilt es diese Chance zu nutzen und die Interessenten in unserer Gesellschaft willkommen zu heissen und zu integrieren.

An der Auffahrt war der Vorstand zum traditionellen Fünfjahrestreffen mit den Stadtschützen Bern eingeladen. Dieser Anlass wird abwechslungsweise organisiert und wir sind dann wieder im 2020 dran. Treffpunkt war Thun und der See lud zur Schifffahrt ein. Anschliessend hatten wir die Gelegenheit, ein noch voll funktionsfähiges Artilleriewerk in Beatenberg zu besichtigen und wir wurden dort auch traditionell militärisch verköstigt. Insgesamt ein gelungener Anlass, der unsere freundschaftlichen Bande zu den Bernern stärkte, doch manch einer war froh, der Festung und der Kälte entronnen zu sein und sich wieder an der Sonne aufwärmen zu können.

www.albisguetli.ch

Schützenhaus Albisgütli
ZÜRICH

Danke für die Treue

Wir danken den Schützen für die Besuche in Ihrem Schützenhaus Albisgütli. Wie wär's mal mit einem Huusbier in der Linde Oberstrass?

Linde Oberstrass
Universitätstrasse 91, 8006 Zürich

Tel. 044 362 21 09
www.linde-oberstrass.ch

Im vergangenen Jahr fanden wie immer in den verschiedenen Kommissionen zahlreiche Sitzungen statt. Nachfolgend eine kurze Aufzählung:

- 8 Vorstandssitzungen
- 3 Knabenschiessenkommissionssitzungen
- 3 Schützenmeistersitzungen
- unzählige Schiesskommissionssitzungen
- 2 Wirtschaftskommissionssitzungen
- 11 Bauausschusssitzungen
- 2 Baukommissionssitzungen

Die Anzahl der Sitzungen mag erstaunen, doch wir kranken nicht an Sitzuitis, denn es werden auch Sitzungen abgesagt, wenn es keine wichtigen Traktanden zu besprechen gibt.

Auch die Engagements meiner Vorstandskollegen an den zahlreichen Anlässen unserer befreundeten Gesellschaften möchte ich erwähnen, sei es die Bastiansfeier bei den Stadtschützen Olten im Januar oder die Weihnachtsfeier des Jodler Sextetts der alten Sektion, die traditionell den feierlichen Schlusspunkt dieser Veranstaltungen setzt. Für mich war sicher einmal mehr der Höhepunkt das Sechseläuten, das ich im vergangenen Jahr als Ehrengast der Zunft Schwamendingen geniessen durfte. An diesen Anlässen haben wir Gelegenheit, unsere vielfältigen Beziehungen zu anderen historischen Gesellschaften in der ganzen Schweiz zu pflegen.

Und schlussendlich waren auch die Weichen für den Vorstand 2016 – 2019 zu stellen und entsprechende Gespräche mit allen Vorstandskollegen zu führen. Es freut mich sehr, dass alle eingewilligt haben, sich für weitere drei Jahre zu verpflichten. Somit bleibt in meiner vierten Amtszeit als Obmann die bewährte und eingespielte Crew zusammen. Ich danke allen Kameraden sehr herzlich für ihre Zusage.

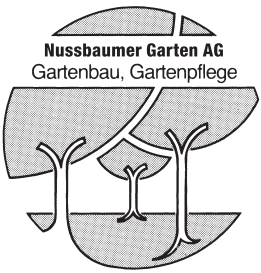
3. Mitgliederbewegung 2015

Bestand am 1. Januar			554 Mitglieder
– Eintritte 2015			23 Mitglieder
– Austritte 2015	*– Gestorben*	*11*	
	– Gesuch	*6*	
	– Art. 7	*0*	17 Mitglieder
Bestand am 31. Dezember			560 Mitglieder
Veränderung des Mitgliederbestandes 2015			+ 6 Mitglieder

Erstmals seit langer Zeit konnten wir den Negativtrend unterbrechen und müssen keine Abnahme der Mitglieder verzeichnen. Wie immer rufe ich alle Stadtschützinnen und Stadtschützen auf, für unsere Gesellschaft zu werben. Auch wenn man kein aktiver Schütze oder keine aktive Schützin ist, ist man als Gönnermitglied herzlich willkommen.

Verstorbene Gesellschafter im Jahr 2015

	Geburtsjahr	Eintritt	Gestorben
Horber Werner	1940	1970	04.01.15
Schneebeli Hans	1933	1960	12.01.15
Rebsamen Ernst	1928	1947	09.03.15
Murbach Fritz	1928	1954	20.05.15
Diener Gottfried	1926	1984	26.05.15
Iseli Markus	1952	1972	25.07.15
Weber Heinz	1939	1957	31.08.15
Wimmer Robert	1927	1975	15.09.15
Koller Ernst	1952	1972	20.10.15
Sieber Hans Ulrich	1928	1980	06.11.15
Niederbacher Martin	1968	2010	09.12.15



Gärten

– planen – bauen – unterhalten

Ahornstrasse 5

8051 Zürich
Telefon 044 311 42 75
Telefax 044 311 42 23

4. Totenehrung

Im vergangenen Jahr mussten wir von elf Gesellschaftern für immer Abschied nehmen. Einige haben durch ihren Einsatz in ihrer aktiven Zeit viel zum guten Gelingen unserer Gesellschaft beigetragen. Ihr Engagement und ihre Verbundenheit zu uns Stadtschützen werden wir ehrend in Erinnerung behalten.

Horber Werner kam 1940 zur Welt und trat 1970 unserer Gesellschaft bei. Er war am Knabenschiessen einer unserer Wurstlieferanten und zudem Hammelspender. Auch sonst war er immer ein grosszügiger Gönner und hat zum Beispiel einen Stuhl im neuen Standrestaurant gespendet. Ganz unerwartet ist er am 4. Januar 2015 an einem Herzversagen gestorben. Sein liebenswertes Wesen wird uns fehlen.

Schneebeli Hans Rudolf erblickte 1933 das Licht der Welt. Er wurde 1960 in unsere Gesellschaft aufgenommen und war stets ein Gönner unserer Gesellschaft. Er verstarb am 12. Januar.

Rebsamen Ernst ist 1928 zur Welt gekommen. Er trat 1947 in unsere Gesellschaft ein. Er war ein guter Schütze und hat diverse Resultate für unsere Sektionen geschossen. Ernst kam immer gerne ans Knabenschiessen Bankett, um mit seinen alten Kameraden über die vergangenen Zeiten zu berichten. Am 9. März hat er nach einem reicherfüllten Leben seine letzte Reise angetreten.

Murbach Fritz wurde 1928 geboren. Er trat 1954 unserer Gesellschaft bei und ist am 20. Mai verstorben.

Diener Gottfried ist 1926 zur Welt gekommen. Er war ein grosser Sportler und Sportförderer. Er startete als Bob-Pilot und gewann an den Bob-Weltmeisterschaften 1954 und 1955 die Goldmedaille im Vierer und auch die Olympia-Gold-Medaille in Cortina d'Ampezzo. Danach erzielte er viele nationale und internationale Spitzenresultate im Arm-

blumen fischer gmbh

Rita Lustenberger

am Goldbrunnenplatz
Birmensdorferstrasse 240
8003 Zürich
Telefon 044 462 04 88
Telefax 044 462 96 54

Bouquets
Kränze
Dekorationen

Fleurop-Service

brustschiessen. Von 1965 bis 1999 war er zudem Präsident der Internationalen Armbrustschützen Union. Nach seiner aktiven Zeit trat er als Funktionär und Förderer in Erscheinung. Auch uns war er als Gönner des Knabenschiessen lange Zeit sehr verbunden. Am 26. Mai hat er uns nach längerer Krankheit für immer verlassen.

Iseli Markus wurde 1952 geboren. Er trat 1972 unserer Gesellschaft bei und unterstützte uns regelmässig am Knabenschiessen mit einer Spende. Er starb im Kreise seiner Familie am 25. Juli.

Carmelo's Fleischmarkt

Im Schlachthof Zürich – beim Letzigrund
Herdernstrasse 61 – 8004 Zürich

Tel. 044 497 93 20
079 880 02 51
Fax 044 497 96 26

www.carmelo-shop.ch
shop@carmelo-shop.ch

GERWER OPTIK AG seit 1954 für Sie da

Schiessbrillen vom Spezialisten

Boulevard Lilienthal 23
8152 Glattpark-Zürich
Telefon 044 312 77 52

Weber Heinz wurde 1939 geboren. Sein Vater war ein legendärer Stadtschütze und sein Sohn hielt uns seit 1957 die Treue. Heinz hat sich vor allem in der Gilde der Bombenwerfer eingesetzt und war von 1990 bis 2012 als Bombenschreiber in der Vorsteherschaft engagiert. Seine mit viel Humor und sprachlicher Geschliffenheit verfassten Jahresberichte werden den Gildnern noch lange in Erinnerung bleiben. Er ist am 31. August völlig unerwartet verstorben.

Wimmer Robert erblickte 1927 das Licht der Welt und war ein Gönner des Knabenschiessens. Er ist am 15. September verstorben.

Koller Ernst kam 1952 auf die Welt. Im Alter von 20 Jahren trat er unserer Gesellschaft bei und unterstützte uns jeweils am Knabenschiessen. Er ist am 20. Oktober verstorben.

Sieber Hans Ulrich erblickte 1928 das Licht der Welt. Er trat 1980 unserer Gesellschaft bei und unterstützte uns jeweils als Gönner am Knabenschiessen. Er ist am 6. November von seinen Leiden erlöst worden und im Kreise seiner Familie für immer eingeschlafen.

Niederbacher Martin erblickte 1968 das Licht der Welt. Er trat 2010 unserer Gesellschaft bei und hat immer als Schiess-Instruktor am Knabenschiessen geholfen. Im Weiteren war er Mitglied der Schiesskommission Zürich-Oberland und Chef Genie der Territorial-Region 4. Ganz unerwartet ist er am 9. Dezember an einem Herzversagen gestorben.

Wir erheben uns für eine Schweigeminute, um der Verstorbenen zu gedenken.

5. Finanzen

Wie immer verweise ich auf den mündlichen Bericht unseres Quästors Beat Ottiker unter Traktandum 4. Einige Bemerkungen eher übergeordneter Natur möchte ich aber heute Abend doch noch machen.

tharo
revisions
ag

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

ZIELSTREBIG, TREFFSICHER.

Brunnenstrasse 25, 8610 Uster

Peter Roesler, dipl. Experte in Buchhaltung
und Controlling, zugelassener Revisionsexperte
Tel. 044 943 61 21, www.tharo-revision.ch

Elektro Zürichsee

Elektro Zürichsee AG
Zugerstrasse 56
8810 Horgen
Telefon 044 725 50 82
www.elektro-zuerichsee.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Ein Unternehmen der **Burkhalter** Group

Züri see-Bau AG

Ihr Baumeister für Top-Qualität in jeder Beziehung

Bernhard Fuchs
Aktiver Gesellschaftler

8804 Au-Wädenswil Moosacherstrasse 13
Fon 044 725 01 23 Fax 044 725 01 22 info@zuerisee-bauag.ch www.zuerisee-bauag.ch

KERN Gärtnerei
Gartenbau/Gartenunterhalt
Glärnischstrasse 54
8810 Horgen

Tel. 044 728 82 82
Fax 044 728 82 83
info@kern-gaertnerei.ch
www.kern-gaertnerei.ch

seit 1966 überzeugend in System und Technik

- Kugelfanganlagen für 25 / 50 / 300 m / Jagd
- Indoor-Anlagen
- Sicherheitsblenden
- Schiessstandeinrichtungen
- Schiessstandzubehör
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche RUAG, Inauen, ACO Schiessanlagen

300 m Kugelfangsysteme ohne Gummigranulat

Leu+Helfenstein AG I 6212 St. Erhard
Telefon 041 921 40 10 I Fax 041 921 78 63
info@leu-helfenstein.ch I www.leu-helfenstein.ch

Erstmals in unserer langen Geschichte hat der Vorstand im 2015 mit einem Budget gearbeitet, das von den verschiedenen Ressortverantwortlichen erarbeitet wurde. Als KMU mit einem Umsatz von rund 2,5 Mio. Franken war es an der Zeit, auch die Verantwortung für die einzelnen Ressort-Budgets klar festzulegen. Ich kann mit Stolz festhalten, dass sich alle an die Vorgaben gehalten haben und wir das Jahr besser als budgetiert abschliessen. Das Budget dient uns auch in Zukunft zur finanziellen Steuerung der Gesellschaft, was im Hinblick auf die bevorstehenden grossen Investitionen von hoher Wichtigkeit ist.

Auch an uns geht die zunehmende Gesetzesflut nicht vorbei. Sie werden heute erstmals eine neu dargestellte Vereinsrechnung auf den Tischen vorfinden, die einerseits die gesetzlichen Vorschriften, die ab der Jahresrechnung 2015 gelten, voll erfüllt, aber andererseits auch eine erhöhte Transparenz verschafft.

Sie werden u.a. feststellen, dass der reine Schiessbetrieb, ohne Betriebskosten des Schiessstandes oder die Kosten für den Schützenabend, mit rund 60 000 Franken defizitär ist. Auch das Knabenschiessen ist unter Ausklammerung der Betriebsrechnung der Chilbi mit rund 180 000 in den roten Zahlen. Andererseits wird Ihnen sicher der hohe Überschuss in der Liegenschaftenrechnung auffallen. Ohne gutgehendes Restaurant und eine erfolgreiche Chilbi wären also verschiedene unserer Aktivitäten nicht finanzierbar. Bitten denken Sie daran, wenn wir in nächster Zeit über die Sanierung und Renovation des Restaurants Schützenhaus Albisgütli diskutieren und zu befinden haben.

6. Liegenschaften und Restaurationsbetriebe

Etwas unerwartet traf uns die Nachricht, dass die langjährigen Gamag Aktionäre die Firma an Peter Eltschinger, Besitzer der Remimag, verkauft haben. Peter Eltschinger ist ein Gastro-Profi, der mit seiner Remimag rund 25 Betriebe führt. Er hat die Geschäftsführung der Remimag seinen Söhnen übergeben und wird sich als neuer Verwaltungsratspräsident nun voll der Gamag widmen. Im Hinblick auf die Sanierung und Renovation konnten wir mit ihm den Pachtvertrag einvernehmlich per 31. März 2017 auflösen. Peter Eltschinger hat aber auch signalisiert, dass er sehr interessiert ist, den Betrieb auch künftig zu pachten.

Nachdem unser zweiter Pachtbetrieb im 2014 für Gesprächsstoff gesorgt hatte, ist zum Glück mit den neuen Wirtinnen Dora Baumgartner und Martina Hössli etwas Ruhe eingekehrt. Nach kleinen Startschwierigkeiten scheint nun das Angebot unseren Vorstellungen zu entsprechen – die

Biermarke ist ja bekanntlich Geschmackssache! Bitte nutzt die Möglichkeit, in unserem schönen, modernen Standrestaurant einzukehren. Die Aussicht ist einmalig und es gibt keinen schöneren Ort, um an einem lauen Sommerabend die Gesellschaft unter Kameraden zu geniessen.

Bezüglich Lärmsanierung und Kugelfangkästen gibt es nichts Neues zu berichten. Wir haben das Gesuch fristgerecht eingereicht und sind mit der Stadt im Gespräch. Definitiv abgesagt hat aber die Migros, bei uns im Schiessstand eine Golf Driving Range einzurichten. Mit einem lachenden und unser Quästor mit einem weinenden Auge hat der Vorstand von diesem Entscheid Kenntnis genommen. Die Einschränkungen auf den Schiessbetrieb wären wahrscheinlich nicht zu unterschätzen gewesen.

Über den Stand des Bauprojektes haben Arthur Huber und ich unter Traktandum 2 «Mitteilungen bzw. Orientierungen» informiert.

Wir haben im 2015 einen Unterhalts- & Erneuerungsverein gegründet. Vereinsmitglieder sind nebst unserem Ehrenobmann Peter Frei als Präsident alle Mitglieder der Baukommission. Für diesen Verein haben wir Steuerfreiheit erhalten und er hat den einzigen Zweck, Spenden für die Renovation und Sanierung steuerfrei der Schützengesellschaft weiterzuleiten. Auch allfällige Spender können ihre Spenden vom Einkommen in Abzug bringen. Wir hoffen natürlich auf eine rege Nutzung dieser Möglichkeit und werden zu gegebener Zeit eine gezielte Aktion starten.

7. Schiesswesen

Im «Stadtschütz» wurde wie immer ausführlich über die vielen Schiessanlässe berichtet. Die verschiedenen Jahreswertungen wurden zudem in der November-Ausgabe des «Stadtschütz» veröffentlicht und die Siegerinnen und Sieger am Schützenabend geehrt.

Der Saison-Höhepunkt war aber sicher das Eidgenössische Schützenfest im Wallis. Die Resultate dürfen sich sehen lassen. Sowohl die Kleinkaliber-Sektion wie auch die 300 m-Sektion haben mit ansprechenden Platzierungen auf sich aufmerksam gemacht. Etwas weniger gut lief es im Vergleich zum letzten Eidgenössischen der Pistolensektion, die Federn lassen musste. Aber das nächste Fest kommt ja bald!

Nicht nur der Schreibende wurde buchstäblich vom Winde verweht und bei der Ankunft zeigte das Thermometer im Auto 40 Grad an! Auch die Cracks hatten mit den äusseren Bedingungen zu kämpfen. Zum Glück hatte unser ESM Renzo Mühlebach eine gute Nase und hatte einen Rückzugsort in der Höhe gewählt. So konnte man sich wenigstens am

Abend von der Hitze unten im Tal bei Raclette und kühlem Weisswein erholen.

Erfreulich sind die nach wie vor steigenden Trends in den Gruppenwettkämpfen in allen Disziplinen. Insbesondere sei da die Pistolensektion hervorgehoben, die mit einer Regelmässigkeit sondergleichen immer wieder Spitzenplätze erreicht. Aber auch unsere Einzelschützinnen und Schützen lassen immer wieder einmal mit Spitzenplätzen aufhorchen.

Mein ganz herzlicher Dank geht an das gesamte Schützenmeisterkollegium unter der Leitung von Renzo Mühlebach, für die tadellose Organisation und Betreuung während der ganzen Saison und insbesondere während dem Eidgenössischen Schützenfest.

An dieser Stelle sei wiederum dem Donatorenclub unter der Leitung von John Hüssy für die regelmässige Unterstützung unserer Nachwuchsschützen gedankt. Sie haben das Lager in Gais, das von Jasmin Bernet und Heinz Reichle umsichtig geführt wurde, wieder mit einer grosszügigen Spende unterstützt.

8. Stadtschütz

Unser Gesellschaftsorgan ist wieder sechs Mal erschienen und ich danke allen Journalisten für ihre schönen Beiträge und Fotoreportagen. Mein besonderer Dank geht an Werner Hirt, der immer wieder von unseren festlichen Anlässen umfangreiche Berichte verfasst, René Hegner, der für die Inserate und das Eintreiben der Beiträge verantwortlich zeichnet und nicht zuletzt auch an unseren Gesellschaftsschreiber Max Hickel, der die Schlusskontrolle macht und das Gut zum Druck erteilt.

Juhu, wir haben wieder eine Homepage! Rechtzeitig auf die neue Schiess-Saison hat es Renzo Mühlebach und das Team von Gold Interactive AG geschafft. Sie muss sicher noch wachsen und alle sind aufgefordert Beiträge zu liefern. Aber sie kommt professionell und frisch daher.

9. Knabenschiessen

Wir können wieder auf ein erfolgreiches Knabenschiessen zurückblicken. Unser Vizeobmann Claudio Gick und die Kommissionmitglieder haben einen Perfektionsgrad erreicht, der mich immer wieder erstaunt. Mit rund 7500 Stunden Freiwilligenarbeit stellen wir jedes Jahr ein Fest der Superlative auf die Beine. Unser Platzmeister Clemens Ruckstuhl schätzte den Aufmarsch der Zürcherinnen und Zürcher dank schönem Wetter auf gegen eine Million. Wahrlich ein Erfolg und auch die Schau-

steller und Marktfahrer dürften für einmal mit dem Umsatz zufrieden gewesen sein.

Am Festbankett, das wie immer von Politik, Militär und Schützenkreisen gut besucht war, konnten wir von verschiedenster Seite Komplimente für unsere grosse Arbeit entgegen nehmen. Mit Regierungspräsident Ernst Stocker und Stadtrat Raphael Golta, einem bekennenden Knabenschiessen-Fan, hatten wir zwei prominente Redner, die dem Anlass einen würdigen Rahmen verliehen.

Auch die Teilnehmerzahl hat sich auf dem letztjährigen Niveau stabilisiert, die Gründe kennen wir nicht. Vielleicht sind es die neuen, dem Tagesrhythmus der Jugendlichen eher angepassten Schiesszeiten oder aber die neuen, fokussierteren Werbemassnahmen. Spannend war auch der Ausstich und einmal mehr hat eine junge Dame das Rennen gemacht.

10. Ausblick

Dank guter Zusammenarbeit in den verschiedenen Kommissionen und Gremien haben wir wie immer im vergangenen Jahr viele Herausforderungen gemeistert. Unsere Hobbyorganisation funktioniert hoch professionell und alle ziehen am gleichen Ende des Stricks. Hauptsache man spricht miteinander und bekämpft die Probleme nicht, sondern löst sie.

Als Optimist, der immer ein halb volles Glas hat, sehe ich zwar viele Herausforderungen auf uns zukommen, sei es im Schiesswesen oder rund um unsere vielfältigen Projekte. Doch mit gutem Willen und umsichtigen Entscheiden werden wir auch diese Hürden im 544. Gesellschaftsjahr meistern.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Michael Bloch, Obmann

Freundschaftsschiessen Genf

Wahrlich, für jeden, der sich als Morgenmuffel bezeichnet, sammelte sich das Grüppchen SGZlerinnen und SGZler noch inmitten der Nacht um nach Genf ans Freundschaftsschiessen aufzubrechen. Unser erster Schützenmeister Renzo Mühlebach fuhr gekonnt den gecharterten Bus und fuhr uns zur Schiessanlage St. Georges unserer befreundeten Gesellschaft den «Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation». Diese stellten einen gelungenen Tag auf die Beine und liessen sich im wahrsten Sinne des Wortes nicht lumpen: Das abwechslungsreiche Schiessprogramm wurde eingehüllt in ein grosszügiges Rahmenprogramm, begonnen mit dem Kaffee und den «Gipfelis», welche im Eingangsbereich der Schiessanlage abgegeben wurden, über den 3-Gänger beim Mittagessen (Getränke inklusive – herzlichen Dank!), die Unterhaltung im schönen «Königssaal» durch die eigene (!) Brass-Band und der Abgabe einer DVD, welche uns das Fest der Escalade näher bringen soll.

Die SGZ vermochte sich den ganzen Tag gut in Szene zu setzen: Unser Obmann Mike Bloch richtete als Vertreter aller Obmänner und Präsidenten gekonnt das Wort an die Arquebuse und die geladenen Gäste. Und übrigens, da war ja noch was. Genau! Geschossen wurde auch noch! Daniel Povse wurde auf 300 m mit 476 Punkten erster im Stich «Kunst» und zweiter in der Gesamtwertung. Gratulation! Das gute Ergebnis wurde durch Peter Stephan ergänzt, welcher im Glücksstich mit einem 98er zweiter wurde. Auch die 447 Punkte, welche unser Obmann mit dem Stgw90 in der Kunst schoss, verdienen den grössten Respekt.

In der Rangliste der Pistolenschützen vermochte unser erster Schützenmeister mit dem 9. Schlussrang ein Ausrufezeichen zu setzen, während dem sich der Schreibende hier nur im hinteren Teil der Rangliste wieder fand – der olympische Gedanke zählt.

Patrick Bühler
Schützenmeister 300 m

Historisches Neueneggschessen vom 6. März 2016

Samstagmorgen 10.00 Uhr

Mit Pelerinen und Gummistiefel ausgerüstet schiessen wir im Albisgütli unsere Gewehre auf 130 m ein.
Durch die sinkenden Temperaturen verwandelt sich der Regen allmählich in Schnee, welcher uns die Erinnerungen ans Neueneggschiessen 2006 wecken lässt.

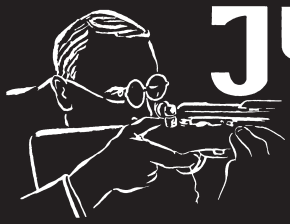
Sonntagmorgen 07.00 Uhr

Der Märzwinter hat sich nicht durchgesetzt und wir können unsere Reise bei trockenen Strassen in Angriff nehmen. Es hat wenig Verkehr, so dass wir unsere Reisegeschwindigkeit konstant halten können. Einzig diese eigenartige rote Kelle, welche uns aus einem vorbeifahrenden Auto zuwinkt, sorgt für einen ungeplanten Zwischenhalt.
Nachdem wir unsere Ausweise gezeigt und unser Chauffeur einen Einzahlungsschein entgegen nimmt, können wir unsere Fahrt fortsetzen.
In Neuenegg angekommen, stärken wir uns zuerst in der Schützenstube des 300 m Standes, bevor wir uns im Wäldchen neben der Schiesslinie dem Apéro widmen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Gody, Vrony und Maria.

Mittlerweile herrscht Sonnenschein mit einer schwachen Bise und wir absolvieren das 12 Schuss Programm innerhalb der 4 Minuten.
Wie die letzten Jahre geniessen wir das Mittagessen nahe der Sensebrücke und das anschliessende Absenden auf dem Dorfplatz.
Wir erreichen den 43. Rang mit 79 Treffern und 150 Punkten.

H.P Stierli, der Bärenführer

Erhöhen auch Sie Ihre Resultate – mit einer



Junker
Schiessbrille
Verlangen Sie einen Prospekt von
JUNKER-Optik, Inhaber M. Bolliger
Uetlibergstrasse 22, 8045 Zürich
Telefon 044 221 23 48

Aufstieg in die NLA

Luftgewehr-Schützen steigen in NLA auf

Am 13. Februar fanden in Utzenstorf die Schweizer Mannschaftsmeisterschaften statt. Gleichzeitig wurden auch die Auf-/Abstiegsrunden in die Nationalliga A ausgetragen. Wie schon in den letzten paar Jahren qualifizierte sich die 1. Mannschaft der SGZ als klarer NLB-Vorrundensieger für die Aufstiegsrunde.

Obwohl wir nicht mit der Originalbesetzung aus den Vorrunden an den Start gehen konnten, starteten wir als Favorit in die Wettkämpfe. Zuerst mussten zwei Vorrunden à je 20 Schüssen absolviert werden. In der ersten Runde stand uns als Gegner Wettingen-Würenlos gegenüber. Uns lief der Start nicht ganz nach Wunsch, hatten doch einige Schützen mit der speziellen Final-Atmosphäre und der Nervosität zu kämpfen. Am Schluss schossen wir dennoch stärker als unser Gegner und gingen mit 1529 zu 1519 Punkten als Sieger aus der Partie heraus. In der zweiten Runde hiess unser Gegner Altstätten-Heerbrugg. Der Verein hat in den letzten Jahren in der NLA geschossen und wollte nun gegen uns um den Liga-Erhalt kämpfen. Wir vermochten uns aber in dieser Runde zu steigern und besiegten auch diesen Gegner mit 1539 zu 1519 Punkten. Somit stand fest: Wir hatten uns für den 10-schüssigen Final qualifiziert, in dem es um den Aufstieg ging.

Unser Gegner war Vully Broye. Der Westschweizer Verein gewann die Vorrunden der NLB-Westgruppe und war somit ebenfalls ein heisser Kandidat für den Aufstieg. Der kommandierte Final wurde sehr publikumsfreundlich mit Musik und Speaker durchgeführt, was jedoch na-

Riesige Freude über den Aufstieg in die NLA

türlich den Puls der Schützen umso mehr in die Höhe schnellen liess. Dies war dann auch gleich während den ersten drei Finalschüssen zu spüren, wo uns die Westschweizer gleich mit 8 Punkten hinter sich liessen. Wir konnten uns daraufhin jedoch wieder fangen und starteten eine regelrechte Aufholjagd. Nach dem neunten Schuss lagen beide Mannschaften wieder punktgleich auf. Es sollte also im wahrsten Sinne des Wortes der letzte Schuss über Erfolg oder Niederlage entscheiden. Die Spannung war gross, und nach dem letzten Schuss blickten erst einmal alle gespannt nach hinten zu den mitgereisten SGZ-Fans und Supportern. Nachdem die Ranglisten vollständig aktualisiert waren, flogen die ersten Zürcher Hände in die Luft. Es war geschafft, der Aufstieg in die NLA! Die Freude war natürlich riesig und der Aufstieg wurde (wie es sich gehört) natürlich gebührend gefeiert.

Vielen Dank allen Schützen und mitgereisten Ersatzschützen und Supportern. Wir freuen uns riesig über diesen unglaublichen Abschluss der MM-Saison 2015/16. Die nächste Saison werden wir zum ersten Mal überhaupt in der Vereinsgeschichte in der NLA starten und freuen uns schon heute auf diese neue Herausforderung.

Martina Landis

Gebr. Knabenhans AG
Hardstrasse 67 / 8004 Zürich

Kaminfegerei
Dachdeckerei
Bauspenglerei
Reparaturdienst

Telefon 044 493 30 10
Fax 044 493 30 14
info@knabenhans-ag.ch
www.knabenhans-ag.ch

Diverse Medaillen an den kantonalen und schweizerischen LG-Finals

Ende Februar starteten zwei Elite-Gruppen der SGZ am schweizerischen GM-Final in Bern. Nachdem wir dieses Jahr bereits schöne Erfolge am Wiler Cup Final und am Mannschaftsfinal feiern durften, wurden die Ziele am GM-Final entsprechend hoch gesteckt. Die 1. Gruppe mit Jasmin, Sam, Martina und Silvia schafften als sechstbeste Gruppe nach der Vorrunde den Einzug in den kommandierten Final der besten Acht. Dort hatten die Stadtschützen aber ein bisschen mit der Nervosität zu kämpfen und klassierten sich im guten 6. Rang. Die zweite Gruppe beendete den Wettkampf auf dem 24. Rang. Unsere Jugend-Gruppe mit Nina, Anar und Dominik belegte den 13. Schlussrang.

Eine Woche später galt es dann an den Schweizermeisterschaften für die Einzelschützen ernst. Sowohl bei den Junioren als auch bei den Elite-Schützen standen zahlreiche Stadtschützen im Einsatz. Den ganz grossen Coup landete Juniorin Nina Santi bereits am Samstag. Mit hervorragenden 194,5 Punkten klassierte sie sich in der Kategorie Junioren U15 im 3. Rang und gewann ihre erste Medaille an Schweizermeisterschaften. In derselben Kategorie belegte Marta Szabo den ebenfalls sehr guten 10. Rang. Junior Anar Beusch errang in der Kategorie Junioren U17 den 20. Rang.

Juniorin Nina Santi gewinnt die Bronzemedaille

Am Sonntag standen die Wettkämpfe der Elite auf dem Programm. Bei den Herren vertrat Andreas Frick die SGZ und belegte den 27. Rang. Bei den Damen standen Jasmin Bernet, Silvia Guignard und Martina Landis am Start. Als Zweite bzw. Sechste nach der Vorrunde qualifizierten sich sowohl Martina als auch Silvia für den Final der besten Acht. Im spannenden K.O.-Modus erkämpfte sich Silvia den 7. Rang. Martina lag lange auf Silberkurs, wurde aber in letzter Sekunde von der stark schiessenden Myriam Brühwiler noch abgefangen und gewann die Bronzemedaille. Jasmin klassierte sich im 13. Schlussrang.

Eine Woche später wurden in Volketswil mit dem Gruppenfinal Kniend die kantonalen Finals eingeläutet. Traditionsgemäss war die SGZ auch dieses Jahr wieder mit zwei Gruppen am Start. Die Frauengruppe bestehend aus Marsha, Silvia und Martina behielt im vereinsinternen Duell die Nase erneut vorne und sicherte sich wie bereits im Vorjahr den Kantonalmeistertitel. Für die zweite Gruppe hiess es gegen Schluss noch ein wenig zittern. Mit zwei Punkten Vorsprung auf die Ustermer Schützen holten sich Reto, Andreas und Grit jedoch verdient die Bronzemedaille. Am Samstag standen gleich drei Elite-Gruppen der Stadtschützen im Einsatz am Gruppenfinal Stehend. Die 1. Gruppe (Jasmin, Reto, Silvia, Martina) sicherte sich mit einem komfortablen Vorsprung die Goldmedaille. Die 2. Gruppe (Patrizia, Andreas L., Andreas F., Marsha) schaffte es auf den 6. Rang, die 3. Gruppe (Patrick, Vinzenz, Laurent, Dominik) erreichte den 13. Rang. Auch unsere Jugend-Gruppe mit Nina, Marta und Anar zeigte eine tolle Leistung und wurde am Schluss mit der Silbermedaille belohnt.

Medaillengewinner GM-Final Stehend (hinten v.l.n.r. Dominik, Patrizia, Marsha, Anar; vorne v.l.n.r. Martina, Silvia, Jasmin, Nina, Marta)

Zu guter Letzt fanden am Sonntag noch die Einzelfinals statt. Bei der Elite schafften es Martina und Silvia in den Final der besten Acht. Dort konnte sich Silvia mit einer starken Finalleistung durchsetzen und sicherte sich den Titel der Kantonalmeisterin. Martina musste sich vom Feldmeilemer Caspar Huber geschlagen geben, konnte sich aber dennoch die Bronzemedaille sichern. Jasmin Bernet erreichte den 9. Rang, Andreas Frick den 19. Rang und Marsha Guggenheim den 26. Rang. In der Jugend-Kategorie erreichte Anar Beusch den 7. Rang, bei den Schülern platzierten sich Marta Szabo und Nina Santi dicht hintereinander auf dem 4. und 5. Rang. Bei den Senioren erreichte Alain Guignard den 12. Rang und Markus Beusch klassierte sich im erstmals durchgeführten Auflageschiessen im 4. Rang.

Martina Landis

Medaillengewinner GM-Final Kniend (hinten v.l.n.r. Reto, Andreas, Grit; vorne v.l.n.r. Martina, Marsha, Silvia)

Willy Stäubli Ing. AG
Wasserbau Stahlbau

Zürich, Horgen, Hergiswil
Telefon 043 960 82 22
Fax 043 960 82 23
www.willystaeubli.info

Hirsebreifahrt 2016

Vom 13. bis 17. Juli 2016 findet die seit 1976 alle 10 Jahre stattfindende Hirsebreifahrt unter der Ägide des Limmat-Club Zürich statt.

Die Hirsebreifahrt wird von traditionsbewussten Gesellschaften organisiert, welche sich auch auf die Hirsebreifahrt beziehen können. Die Leitung der Organisation wird im Turnus zwischen Limmat-Club Zürich, Zunft zur Schiffleuten Zürich und Schützengesellschaft der Stadt Zürich geführt. Mitbeteiligt sind jeweils auch die Gesellschaft der Bogenschützen in Zürich und die Stadtmusik Zürich.

Die Fahr-Route bestimmen die Flüsse Limmat, Aare, Reuss, Rhein und Ill. Aufenthalte in den historischen Städten Baden, Laufenburg, Rheinfelden, Basel, Breisach am Rhein und Strassburg bieten Gelegenheit zur Begrüssung von befreundeten Gesellschaften und Vertretern der lokalen Regierung. Am Ziel in Strassburg wird auf dem Fischmarkt der mitgeführte, noch warme Hirsebrei an die Bevölkerung verteilt. Höhepunkt ist der Umzug aller Hirsebreifahrt-Teilnehmer durch die Innenstadt, angeführt von der Stadtmusik Zürich und den Majoretten zum Hotel de Ville, in dem der offizielle Empfang stattfindet. Am Sonntag folgt das traditionelle Schifferstechen mit der Société Nautique de Strasbourg 1887 und dem Limmat-Club sowie das Wettschiessen zwischen der Société de Tir de Strasbourg und der Schützengesellschaft Zürich.

Die historische Verbindung zwischen Zürich und Strassburg beginnt im 13. Jahrhundert und die erste verbürgte Hirsebreifahrt datiert von 1456. Mit der zweiten Fahrt von 1576 wurde der Beweis erbracht, dass Strassburg nicht zu weit von der Eidgenossenschaft entfernt liege, um im Notfall mit der Hilfe der Nachbarn an der Limmat rechnen zu können. Strassburg ehrte die «Zürcher Argonauten» mit seltenen Geschenken

Wir vermieten:

WC-Wagen, WC- und Duschcontainer, Duschkabinen für jeden Anlass!

Toiwa Gmbh, 044 312 18 83 oder zueri.ag@active.ch

Wir sind auch am Knabenschiessen gerne für Sie da.

und diese überliessen den Breitopf und die Ruder, worin sie ihre Namen eingeschnitzt hatten, der Stadt zum ewigen Andenken. Der festliche Anlass wurde zu der meist besprochenen und besungenen Begebenheit des ausgehenden Mittelalters in der Eidgenossenschaft und ist dokumentiert in der authentischen Beschreibung «Das Glueckhafte Schiff von Zürich, 1576».

Mit einer kleinen Ausstellung im 1. OG des Schiessstandes Albisgütli geben die beteiligten Gesellschaften einen kleinen Einblick in Geschichte und Organisation der Hirsebreifahrten. Mehr Wissenswertes ist unter www.hirsebreifahrt.ch zu finden und nachzulesen.

Ueli Stahel, Archivar

Quellen: Archiv SGZ und www.hirsebreifahrt.ch

Startprogramm am Mittwoch 13. Juli 2016

9.30 Zürich Lindenhof: Offizielle Begrüssung von OK Präsident Urs Höhn und Stadtpräsidentin Corine Mauch
10.00 Hirsebreiverteilung an die Bevölkerung begleitet von der Stadtmusik Zürich
12.00 Abfahrt der Boote beim Clubhaus des Limmat-Clubs
12.20 Kraftwerk Letten (Durchfahrt)
12.50 Höngger Wehr (Durchfahrt)
14.00 Kraftwerk Dietikon: EKZ
Willkommensgruss und Erfrischung für die HBF-Teilnehmer
15.40 Kraftwerk Wettingen: EWZ
Willkommensgruss / Rundgang / Zwischenverpflegung für HBF-Teilnehmer
17.30 Baden (Stauwehr Aue): Willkommensgruss von der Zunft zur Sankt Cordula
17.45 Umzug durch die Altstadt von Baden zum Kirchplatz
18.15 Empfang und Apéro auf dem Kirchplatz zusammen mit Vertretern der Stadtregierung, der Zunft zur Sankt Cordula, Einwohnerrat, Limmat Club Baden, Einwohner von Baden

Mitteilungen Mai Stadtschütz 2016

Gratulationen zum Geburtstag

Die folgenden Mitglieder der Schützengesellschaft der Stadt Zürich feiern in den nächsten Wochen besondere Geburtstage, wozu wir ihnen ganz herzlich gratulieren. Gesellschafter und Vorstand wünschen den Jubilaren für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und alles Gute.

Juni	02.	Huber Hansruedi	80.
	06.	Köhler Jörg	50.
	09.	Eltschinger Peter	65.
	13.	Steiner Hans	89.
	13.	Siegenthaler Lise	88.
	13.	Frischknecht Hans-Rudolf	70.
	14.	Fluri Marcel	50.
	17.	Hegner René	50.
	22.	Türler Jürg	85.
	23.	Bürli Werner	92.
	25.	Herrmann Heini	87.
	28.	Schneider Ernst	87.
	29.	Ruckstuhl Alois	91.
Juli	03.	Seeholzer Bruno	50.
	05.	Frey Arthur	70.
	09.	Wimmer Robert	89.
	09.	Rohner Alfred	80.
	14.	Cereghetti Remo	87.
	14.	Richli Walter	75.
	15.	Oechslin Konrad	85.
	16.	Niggli Leo	102.
	18.	Vontobel Rolf	65.
	26.	Frei Hansjörg	75.
August	06.	Fehr Peter	75.
	10.	Höhn Urs	65.
	13.	Rutz Ferdinand	65.
	23.	Treichler Robert	94.
	30.	Raymann Josef	86.

Mutationen Mai Stadtschütz 2016

Eintritte:		**Götti:**
84	Stuppacher Marina, Friedhofstr. 15, 8048 Zürich	C. Gick, R. Hegner
57	Büttler Heinz, Oberbergweg 1, 4717 Mümliswil	R. Hegner
58	Moser Walter, Chilebergweidli 3, 8627 Grüningen	R. Hegner
58	Schellenberg Aldo C., Billrothstr. 2, 8008 Zürich	M. Bloch
75	Golta Raphael, Enzenbühlstr. 54, 8008 Zürich	M. Bloch, A. Türler
58	Amstutz Hansruedi, Wängimattweg 16, 8142 Uitikon	M. Bloch
65	Moraz Oliver, Zugerstr. 21, 8816 Hirzel	C. Frei, A. Malär
78	Allahaj Ndue, Zürcherstr. 39, 8102 Oberengstringen	C. Frei

Austritte:		**Grund:**
4347	Frei Helen, Zentralstr. 182, 5430 Wettingen	gestorben
4616	Thurnauer Klemens, Postfach, 8037 Zürich	Gesuch
2387	Mosimann Franz, Reinhold-Frei-Str. 64, 8049 Zürich	Gesuch
4843	Jucker Lukas, Bernhard-Jäggi Weg 17, 8055 Zürich	Gesuch
4544	Castelberg Manfred, Tanne, 8824 Schönenberg	Art. 7
4529	Habicher Lorenz, Albisriederstr. 327, 8047 Zürich	Art. 7

Ihr Partner
für alle
Printsachen

offset holend ag

offsetdruck | digitaldruck

töpferstrasse 26 | 8045 zürich | schweiz
tel. +41 44 272 52 76 | fax +41 44 272 52 75
www.holend.ch | info@holend.ch